GRÜNE GEMEINDEINFO

ZUGESTELLT VOM KAUZ

KOPPLER ARBEITSGRUPPE FÜR UMWELT & ZUKUNFT

FEB | MÄR 2024



DAFÜR WERDEN WIR MIT DEINER STIMME ARBEITEN:



NATUR SCHÜTZEN

- → ERHALT DER HOCHWERTIGEN NATURFLÄCHEN in Koppl – wie z. B. das Koppler Moor.
- → SCHUTZ DES BODENS GEGEN
 ZUBETONIEREN UND ASPHALTWÜSTEN und damit Erhalt natürlicher
 (Erholungs-)Flächen.
- → MEHR GRÜN INS ZENTRUM statt
 Parkplätze und Flächenfraß und damit
 auch Klimawandelanpassung als
 Schutz vor Hitze und Unwettern.



LEBENSQUALITÄT SICHERN

- → EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE. Egal ob Einheimische oder Zuag'roaste, Junge, Familien oder Senior*innen.
- → ERHALT UND VERBESSERUNG GUTER, GEWACHSENER STRUKTUREN wie Nahversorgung, Vereinsleben und Zusammenhalt.
- → LEISTBARES WOHNEN mit einer g'scheiten Raumplanung ermöglichen, damit junge Menschen in Koppl bleiben können.



DEMOKRATIE STÄRKEN

- → ECHTE BETEILIGUNG aller Bürgerinnen und Bürger bei wichtigen Entscheidungen in der Gemeinde.
- INFORMATION, TRANSPARENZ UND NACHVOLLZIEHBARKEIT bei allen politischen und finanziellen Entscheidungen.
- Einrichtung eines JUGENDRATES, damit junge Menschen Gehör finden und ihre Anliegen in der Gemeinde stärker berücksichtigt werden.

FRAGEN ODER ANREGUNGEN? kontakt@zukunft-koppl.at +43 650 593 39 19 · blog.zukunft-koppl.at · Insta & Facebook – **IMMER FÜR EUCH DA!**



WIR FREUEN UNS ÜBER **DEINE STIMME** FÜR EINE **GERECHTE** UND **NACHHALTIGE ZUKUNFT IN KOPPL! DANKE!**



DIE FREIHEIT

Wir haben in Österreich die unglaubliche Freiheit, die Demokratie leben zu dürfen. In vielen Ländern der Erde sterben Menschen für diese Freiheit.

Leider sind wir sehr bequem geworden und haben uns an diese Freiheit gewöhnt. Eine Wahlbeteiligung von 67,1 Prozent bei der letzten GV Wahl 2019 ist eine traurige Bestätigung dieser Wurschtigkeit.

Für mich unverständlich ist sowohl die »Passt eh Alles«- wie auch die »Hilft eh Nix«-Einstellung zur Gemeindepolitik. Erstere zementiert eingefahrene Strukturen und Verhaltensmuster, ist zukunfts- und innovationsfeindlich und nicht enkeltauglich. Zweitere hat die gleichen Folgen, verhindert aber auch nicht, gegen »die da oben« zu wettern und über »die Politik« zu schimpfen. Jedenfalls unterstützen beide Einstellungen nur die Mehrheitspartei.

DIE CHANCE

- → Die überschaubare Größe und die unmittelbare Betroffenheit durch Entscheidungen bieten den Bürger*innen einer Gemeinde die großartige Chance, tatsächlich im eigenen Umfeld den Lebensraum zu gestalten und zu verbessern.
- → Vielfältige Ideen helfen, mögliche Lösungen für anstehende Aufgaben zu erkennen. Das gelingt scheinbar einfacher, wenn die bisherige Mehrheitsmacht gezwungen ist, andere Positionen gelten zu lassen.
- → Eine wirklich großartige Chance für die beteiligten Entscheidungsträger (Gemeinde und Bürgermeister) liegt darin, Lösungen zu finden, nach denen man ursprünglich gar nicht gesucht hat!

DAS GLÜCK

Was für ein Glück für Koppl, dass es den KAUZ gibt! Der KAUZ nimmt diese Chance sehr ernst. Um fundierte Argumente vorbringen zu können, muss sich der KAUZ mit allen Themen intensiv auseinandersetzen. Das ist sehr viel Arbeit in der Freizeit. Die regelmäßigen Aussendungen des KAUZ sind nur ein Beweis für dieses beeindruckende Engagement. Jeder KAUZ-Leser und jede KAUZ-Leserin wird das bestätigen.

DER KAUZ

Liebe Kopplerinnen und liebe Koppler! Die Zeit der Lethargie und der »Passt eh Alles« Einstellung muss ein Ende haben! Wenn wir nämlich genau hinschauen, dann passt eben nicht eh Alles. Ein paar Mandate weniger werden der ÖVP guttun und ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit erhöhen. Dann wären sie endlich nicht mehr alleine für alle (Fehl-)Entscheidungen verantwortlich. Alles allein bestimmen zu können ist sicher angenehm, aber gleichzeitig eine große Belastung für die Bürgermeisterpartei.

Sich mit einer anderen Sichtweise und einer zweiten und dritten und vierten Meinung auseinandersetzen zu müssen kann die Qualität der Entscheidungen maßgeblich erhöhen.

Möge der KAUZ das Salz und die Würze in der schwarzen Machtsuppe in Koppl werden. Ich bin mir sicher, es wird uns allen gut tun!

Robert Greisberger

UNSERE THEMEN FÜR KOPPL



KOPPLER MOOR – ERHALTEN FÜR GENERATIONENMOORE SIND WICHTIG FÜR:

- 1. Klimaschutz (CO₂-Speicher)
- 2. Naturschutz (Biodiversität)
- **3. Artenschutz** (Heimat seltener Amphibien und Insekten)
- **4. Naherholung** (Freude für alle Sinne)

UNSERE BISHERIGEN INITIATIVEN:

- **1. Ausschussthema** seit mehr als sieben Jahren
- Mehrere Anträge und Anfragen in der Gemeindevertretungssitzung
- **3.** Versuch der **Gründung eines Vereins** gemeinsam mit den Grundeigentümer*innen
- **4. Besuch des Ursprunger Moors** als Beispiel gelungener Revitalisierung
- 5. **Erfolg der Budgetierung** eines Sockelbetrags zur Gutachtenerstellung (80 Prozent würden vom Land bezahlt werden)
- **6. Durchführung von Wanderungen** für Interessierte gemeinsam mit Biologen

UNSERE FORDERUNGEN:

- **1. Erhalt des Ist-Zustands** (keine Renaturierung von bereits ausgetrockneten Bereichen)
- Erteilung eines Auftrages für ein Gutachten über den derzeitigen Zustand (schon seit sieben Jahren budgetiert) – mit Zustimmung der Eigentümer*innen
- Unterstützung der Grundeigentümer*innen bei der Erhaltung (z. B. finanzielle Zuschüsse aus den Ausgleichszahlungen der APG)
- 4. Organisation von Expert*innenvorträgen für interessierte Grundeigentümer*innen
- **5. Keine neuen Wege und Flächen** für die öffentliche Freizeitnutzung erschließen
- **6. Erhalt des restlichen Moores** als Rückzugmöglichkeit für Wild und geschützte Arten

LASST UNS FÜR DIESES NATURJUWEL GEMEINSAM ARBEITEN!

GRⁱⁿ Eva Wimmer



SCHULWEGSICHERHEIT - WAS WIR WOLLEN:

- → Gemeinsamer Runder Tisch, um alle Gefahrenstellen in der Gemeinde zu erfassen.
- → Einbeziehung aller zuständigen Stellen, um die Behebung dieser Gefahrenstellen zu planen.
- → Schrittweise und zeitnahe Umsetzung der Behebung der Gefahrenstellen in der Gemeinde.
- → Laufende öffentliche Informationen über die Fortschritte der Planung und Umsetzung.

Wenn die Gemeinde weiß, wo was zu tun ist, kann sie auch schneller Lösungen schaffen. Unser Antrag zur zentralen Erfassung der Gefahrenstellen in der Gemeinde wurde leider von den anderen Fraktionen abgelehnt.

Im Bild: Unser Bürgermeisterkandidat Wolfgang Hyden bei der Fußgänger-Querung Sperrbrücke B158





BÜRGER*INNENBETEILIGUNG -ABER EHRLICH!

Bürger*innenbeteiligung in der Gemeinde ermöglicht den Menschen, ihre Meinungen, Bedenken und Ideen einzubringen und aktiv an der Gestaltung der Zukunft unserer Gemeinde mitzuwirken. Sie stärkt die Demokratie, indem sie den Menschen eine direkte Stimme gibt und sicherstellt, dass ihre Interessen und Anliegen berücksichtigt werden. Das fördert die Chancengleichheit.

Dabei braucht es die Bereitschaft der Gemeindepolitiker*innen, zuzuhören und für andere Meinungen und Lösungen offen zu sein, und vor allem bedeutet es, die Anliegen der Bevölkerung über jene des eigenen Klientels und von Investoren zu stellen!

Leider funktioniert die Beteiligung und Mitbestimmung in Koppl sehr schlecht. Bei der Dorfplatzerneuerung und dem Agenda21-Prozess wurde die Bevölkerung mit einer unverbindlichen Pseudo-Mitbestimmung abgespeist, beim Räumlichen Entwicklungskonzept die gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung gleich überhaupt ganz gestrichen.

Wir sehen die Beteiligung der Bevölkerung als wichtige Maßnahme gegen Politikverdrossenheit. Deshalb fördern wir eine aktive Kommunikation und setzen uns für transparente Entscheidungen ein. Wir sehen die Digitalisierung von Verwaltungsabläufen und die überfällige Abschaffung des Amtsgeheimnisses als große Chance. Dafür wäre die Beteiligung unbedingt vorzusehen:

- → Einbindung der Bevölkerung bei allen wichtigen Entscheidungen (v. a. größeren Bauprojekten wie dem Schulneubau – und zwar von Beginn an)
- → Einrichtung eines Jugendrates
- → Mitbestimmung der Bevölkerung vor Ort über die Verwendung der APG-Ausgleichszahlungen im Sinne des Naturschutzes (damit diese wie von uns befürchtet nicht im Budget oder anderen Großprojekten »versickern«)

GV Horst Köpfelsberger

WAS WIR ERREICHT BZW. IN DER GEMEINDE Angestossen haben ...

- Projekt »Natur in der Gemeinde« Förderung »Natur im Garten«
- Organisation Eröffnung Altstoffsammelhof
- Öffi-Förderungen
- Energie- und Umweltförderungen
- Blühwiesenförderung für Landwirt*innen
- Infobroschüre »Nahversorger in Koppl«
- Jährliche Buspläne
- Regelmäßige Aussendungen
- ✓ 5 Jahre kontinuierliche Arbeit in der Gemeinde
- Regelmäßige Anträge und Anfragen
- Ausschussvorsitz »Energie- und Umweltausschuss«
- Ausschussvorsitz Ȇberprüfungsausschuss«





WER DAS UND VIELES MEHR AUCH DIE NÄCHSTEN FÜNF JAHRE WILL, MUSS **KAUZ / DIE GRÜNEN KOPPL WÄHLEN!**



Haustechniker, 60 Jahre

Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Nach meiner Selbstständigkeit als Elektriker und acht Jahren als Gemeindebediensteter in Koppl arbeite ich jetzt als Haustechniker bei einer Möbelfirma in Salzburg. Seit fünf Jahren engagiere ich mich beim KAUZ.

Was mir wichtig ist: Trotz des notgedrungenen Ausscheidens als Gemeindemitarbeiter, habe ich meine Arbeit und den Kontakt mit den Kopplerinnen und Kopplern immer sehr geliebt. Die Wertschätzung für meine Arbeit, die mir von den Bürger*innen entgegengebracht wurde, hat mich stets motiviert mein Bestes für Koppl zu geben. Ob in Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Friedhof usw. waren meine Tätigkeiten abwechslungsreich, interessant und herausfordernd. Die Begegnungen am Friedhof und bei den Begräbnissen werden mir in bester Erinnerung bleiben. Aus meinen damaligen Erfahrungen sehe ich einiges an Verbesserungspotential im Umgang mit Steuergeld, Mitarbeiter*innen und Arbeitsabläufen innerhalb der Gemeinde. Dieses Wissen ist meine Motivation mich in den nächsten Jahren, gemeinsam mit den Gemeindevertreter*innen des KAUZ, aktiv einzubringen.

WAS UND WER BESTIMMT EIGENTLICH IN DER GEMEINDEPOLITIK?

Schon einmal in einer Sitzung der Koppler Gemeindevertretung gewesen? Falls nicht, ist es höchste Zeit. Die Sitzungen sind in der Regel öffentlich und die Termine dazu sind eine Woche im Voraus auf der Website der Gemeinde Koppl zu finden. Die Protokolle der öffentlichen Sitzungen der letzten fünf Jahre befinden sich ebenfalls auf www.koppl.at.

GEMEINDEVERTRETUNG

In diesen Sitzungen werden die auf der Tagesordnung verlautbarten Punkte von der Gemeindevertretung intensiv diskutiert und Beschlüsse gefasst. Als Vorsitz der Gemeindevertretung bestimmt in der Regel der Bürgermeister die Tagesordnungspunkte. Die Mitglieder der Gemeindevertretung handeln im gesetzlichen Rahmen der Salzburger Gemeindeordnung und der Geschäftsordnung der Gemeinde Koppl. Beschlüsse erfordern die Zustimmung der absoluten Mehrheit der 21 Gemeindevertreterinnen und -vertreter. Im Falle einer Stimmengleichheit zählt die Stimme des Bürgermeisters doppelt. Jede*r Gemeindevertreter*in sollte seine Entscheidung unparteiisch, uneigennützig und zum Wohle der Gemeinde nach bestem Wissen treffen. Hier gibt es natürlich des öfteren Diskussionsbedarf. Auch wir besprechen innerhalb unserer Fraktion die Tagesordnung und sind nicht immer gleicher Meinung, was sich auch manchmal bei unseren Abstimmungen widerspiegelt (freies Mandat).

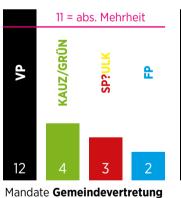
GEMEINDEVORSTEHUNG UND AUSSCHÜSSE

In der nicht-öffentlichen Gemeindevorstehung werden vor allem personelle Entscheidungen und Rechtsgeschäfte beschlossen. Daneben gibt es auch noch die sechs Ausschüsse. Der KAUZ stellt zwei von acht stimmberechtigten Mitgliedern, hat den Vorsitz im Überprüfungsausschuss (nicht-öffentlich) und im Energie- und Umweltausschuss, der wie alle anderen Ausschüsse öffentlich ist).

Besuche doch einmal eine Sitzung und schau den Gemeindevertreterinnen und -vertretern bei der Arbeit

zu. Wir vom KAUZ stehen für offene Diskussionen und fragen auch gerne mal etwas genauer nach. Die Abstimmungsergebnisse sind oft einstimmig, aber nicht immer. Und immer öfter fährt auch die ÖVP mit ihrer absoluten Mehrheit drüber. Unser Wahlziel ist ein Zuwachs an Mandaten, d. h., dass wir in Gemeindevorstehung und den Ausschüssen noch stärker vertreten sind.

GV Thomas Schafhuber



(gesamt 21)





Stimmberechtigte Mandate in **Vorstehung und Ausschüssen** (gesamt 8)

Ausgangslage (Wahl 2019)

WIR BITTEN UM DEINE STIMME AM 10.3. BEI DER GV-WAHL!

WAHLZEITEN: 7:00-16:00 UHR IN DEINEM WAHLSPRENGEL (VS KOPPL ODER VS GUGGENTHAL)

Wahlberechtigt sind alle Menschen mit Hauptwohnsitz* in Koppl, die **EU-Bürger*innen**

sind! * Stichtag: 21.12.2023





KAUZ: Wolfgang, du bist seit 2014 Vorsitzender des Überprüfungsausschusses in der Gemeinde Koppl und hast damit sehr detaillierte Einblicke in die Finanzen. Wie schaut deine Einschätzung für die Zukunft aus?

Wolfgang Hyden: Die Gemeinde hat im Jahr 2024 zu kämpfen, ein ausgeglichenes Budget vorzulegen. Damit sind wir zwar als Gemeinde nicht alleine, aber es ist nach den letzten »fetten« Jahren und der Finanzierung einiger Großprojekte doch eine ungewohnte Situation. Koppl hilft im Jahr 2024 noch der Überschuss von zirka 1 Million Euro aus dem Jahr 2022. Aber danach schaut's düster aus, weswegen wir dem Budgetvoranschlag und dem mittelfristigen Finanzplan auch nicht zugestimmt haben.

Was ist im Gemeindebudget enthalten?

- → Der größte Brocken ist für Personal geplant. Der neue Wiesenkindergarten braucht nicht nur die Räumlichkeiten, sondern auch das notwendige Fachpersonal. Damit werden die Personalkosten um knapp 900.000 Euro pro Jahr steigen.
- → Es wird aber auch Geld für die »öffentliche Sicherheit« benötigt. Hier braucht es sinnvollerweise natürlich immer wieder technische Erneuerungen für die Freiwillige Feuerwehr. Dafür sind in den nächsten beiden Jahren ebenfalls knapp 900.000 Euro budgetiert. Es wird ein neues Fahrzeug angeschafft, wofür aber zusätzlich das Feuerwehrgebäude in der Ladau erweitert werden muss, da das neue Auto nicht reinpasst.
- → Das Café in der Dorfstraße 1 muss saniert werden. Dafür braucht es heuer ebenfalls mindestens 400.000 Euro für die Adaptierung, auf unsere Intiative immerhin »nur« die Hälfte der ursprünglich geplanten Summe.



→ Wasserleitungsbau, der Bau von Gehsteigen und Straßen bzw. die Verlegung von Hof-Durchfahrten stehen ebenfalls an. Hier kommt es immer wieder zur Ungleichbehandlung. Während manche Landwirt*innen nichts dazuzahlen müssen und darüber hinaus entschädigt werden, müssen andere den Großteil privat bezahlen. Da vermisse ich die Gleichbehandlung.

→Und dann steht schon ab 2025 der dringend notwendige Neubau des Kindergartens in Koppl um 4 Millionen Euro an. Auch hier hätte ich mir eine vorausschauende Planung und entsprechende Rücklagen gewünscht. Die Kinderzahl der nächsten Jahre zur rechtzeitigen Planung sollte ja für die Gemeinde eigentlich kein großes Geheimnis sein. Da hätte man schon viel früher reagieren und rechtzeitig planen müssen.

Wie kann die Gemeinde reagieren?

Dank der großartigen Arbeit der Mitarbeiter*innen in der Finanzverwaltung ist die Situation zumindest rech-

Ich vermute, dass viele der Probleme daher kommen, dass von der ÖVP politisch in gewisse Richtungen gelenkt wird und es oftmals keine klaren Regeln gibt. Da hilft nur eins: Transparenz!

Wolfgang Hyden Bürgermeisterkandidat - KAUZ/Die GRÜNEN Koppl

nerisch nachvollziehbar. Aber ich vermute, dass vieles daran liegt, dass hier von der ÖVP politisch in gewisse Richtungen gelenkt wird und es oftmals keine klaren Regeln gibt. Wir als Gemeinde müssen schauen, dass wir hier einfach effizienter werden, die Zeit der großzügigen politischen Geschenke ist definitiv vorbei. Es ist schließlich unser aller Steuergeld!

Es werden die kommenden Finanzjahre sicher nicht einfach für die Gemeinde! Von Seiten eines Bürgermeisters wünschen wir uns deutlich mehr Kommunikation, damit wir gemeinsam Lösungen schaffen und nicht einfach dem zustimmen sollen, was uns fix und fertig vorgelegt wird. Natürlich kann man nicht immer alles vorher wissen, aber wenn man merkt, dass es Fehlentscheidungen gegeben hat, muss man gegenlenken. So ist es für uns z. B. überhaupt nicht mehr sinnvoll ein Gebäude wie den Bauhof in nur sechs Jahren »sportlich« zurückzuzahlen, das raubt uns gerade jetzt jeden finanziellen Spielraum!

/GRUENEkoppl

UNSERE THEMEN FÜR KOPPL



UNSER PLÄDOYER FÜR DAS NAHERHOLUNGSGEBIET GAISBERG

- → **GEGEN** Massentourismus durch eine Seilbahn
- → **GEGEN** die Zerstörung der Natur- und Erholungsräume
- → GEGEN wirtschaftliche Absicherung eines Investorenprojekts mit Steuergeldern (Integration Verkehrsverbund)
- GEGEN einen zusätzlichen Verkehrserreger in Guggenthal durch ein geplantes Parkhaus
- → FÜR eine Verkehrsberuhigung am Gaisberg
- → FÜR eine Eröhung des Bustaktes Linie 151
- FÜR eine transparente Informationspolitik von Seiten des Bürgermeisters, der Gemeinde, des Landes und des Investors
- → FÜR den Erhalt als Naherholungsraum für die Kopplerinnen und Koppler

GV Horst Köpfelsberger



Wir lassen uns mit Sicherheit weder kaufen noch für dumm verkaufen. Wir schauen dorthin, wo es unserer Meinung nach Probleme gibt, um zu einer zufriedenstellenden Lösung beizutragen.

Wolfgang Hyden

Bürgermeisterkandidat – KAUZ/Die GRÜNEN Koppl

Anderes Thema: Du setzt dich auch sehr für die Anliegen der Anrainer*innen am Salzburgring ein. Der Pachtvertrag des Rings wurde jetzt unter der neuen Landeseregierung bis 2045 verlängert. Wie schätzt du da die Situation ein?

Allen Beteuerungen des PR-Teams des Salzburgrings und ihrer Helferleins zum Trotz, befürchten wir für die kommenden 20 Jahre nichts Gutes! Die im Raum stehende »freiwillige Lärmbeschränkung von Rennfahrern« ist zwar nett, aber halt leider ohne Rechtskraft.

Wir stellen uns da schon einige Fragen:

- → Braucht die geplante »größte PV-Anlage des Bezirks« (Zitat) wirklich eine Rennstrecke, um Strom zu erzeugen?
- → Wer zahlt die neue geplante Zufahrtslösung? Das Land die Errichtung, die Erhaltung die Gemeinde – also wieder wir Steuerzahler*innen?
- → Wo bleibt die lange versprochene Echtzeit-Lärmmessanlage des Betreibers? Wenn wir GRÜNE nicht gewesen wären, gäbe es bis heute keine Lärmmessung vom Land, obwohl das eigentlich im Bescheid so für den Betreiber vorgeschrieben ist – und die Kosten? Tragen wieder wir Steuerzahler*innen!

Lassen wir uns doch keinen Sand in die Augen streuen. Die neue Geschäftsführung hat zwar viele schöne Worte, aber von politischer Seite schenkt man dem Betreiber weiter blindes Vertrauen und alles wird auf die lange Bank geschoben. Die nun fixierte Vertragsverlängerung wäre eine perfekte Möglichkeit gewesen, den Bescheid im Sinne der lärmgeplagten Anrainer*innen abzuändern. Hier hat auch die Gemeindepolitik, v.a. der Bürgermeister, versagt und diese einmalige Möglichkeit ungenutzt verstreichen lassen. Wir vom KAUZ/Die GRÜNEN Koppl befürchten auch für die Zukunft lauter schöne Worte und

laute Wochenenden. Unsere lebenswerte Gemeinde wird zu einem Spielplatz für private Rennfahr-Clubs aus der Schweiz und Deutschland. Denn warum kommen so viele Motorsportclubs nach Salzburg? Es ist wohl einzig und alleine der über Jahrzehnte lasche Umgang mit Lärmgrenzen und Klappenauspuffanlagen am Salzburgring!

War das Engenagement vergebens?

Nein, denn wir sind weiterhin FÜR die lärmgeplagten Kopplerinnen und Koppler da und fordern:

- eine zeitgemäße, bescheidmäßige Lärmbegrenzung,
- ein medizinisches Gutachten über die Lärmbelastung,
- → eine Zukunftslösung in Sachen Verbrennermotoren (z. B. ein langsames Ausschleifen bis 2030),
- → eine zeitgemäße Nutzung des Geländes für die Gemeinden und ihre Bürger*innen,
- → endlich eine öffentlich einsehbare ECHTZEIT-Lärmmessung durch den Betreiber und
- → ein europaweites Musikfestival für die Jugend.

Die Vertragsverlängerung macht das zwar nicht einfacher, aber wir werden dran bleiben, denn es profitieren wirklich nur wenige vom derzeitigen Ringbetrieb. In Salzburg unterstützen Politik, Medien und Behörden dieses alte Geschäftsmodell leider recht unkritisch. Ein Hohn auch die Aussagen der zuständigen FPÖ-LH-Stv.in, es hätte noch nie Beschwerden gegeben. Vielleicht sollte sie mal in ihrer Abteilung nachfragen. Wir lassen uns mit Sicherheit weder kaufen noch für dumm verkaufen. Wir schauen dorthin, wo es unserer Meinung nach Probleme gibt, die sich mit unseren Werten von Transparenz, Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Natur- und Umweltschutz nicht vereinbaren lassen – und werden das weiterhin tun.

Lieber Wolfgang, danke für das Interview und alles Gute für die Wahl!



FRAUEN IN DIE POLITIK!

Wenn ich Frauen frage, ob sie sich in der Politik engagieren wollen, höre ich immer wieder, sie hätten zu viel zu tun. Sie müssen sich um ihre Familie kümmern und sie hätten dafür einfach keine Zeit. Dabei wären Frauen auch in der Gemeindepolitik wichtig. Immerhin sind mehr als die Hälfte der Kopplerinnen und Koppler Frauen. Das brächte neue Perspektiven und neuen Schwung in die Gemeinde – vermutlich auch andere Prioriäten.

Auch der Ton wäre mit Sicherheit weniger rau, das Gesprächklima angenehmer und es ginge mehr ums »zuhören« statt markiger Sprüche.

Ich freue mich, dass wir es als KAUZ/Die GRÜNEN Koppl geschafft haben, eine Liste mit 20 Menschen für die Wahl aufzustellen, davon 11 Frauen. Das finde ich großartig!

Mir ist es auch wichtig, als Frau Verantwortung zu übernehmen. Ich bin seit 2019 als Gemeinderätin in der Gemeindevorstehung und Vorsitzende des Umwelt- und Energieausschusses und kann damit für die Gemeindebürger*innen einiges erreichen – von Förderungen, über Blühflächen bis hin zu Energieund Mobilitätsmaßnahmen. Ich kann Akzente setzen und Dinge voranbringen, die mir wichtig sind.

Ich werde weiterhin die Anliegen der Frauen in die Gemeindepolitik tragen. Wir vom KAUZ gehen sichtbar und mutig als Vorbild für zukünftige Generationen von Frauen voran, um Rollenbilder aufzubrechen und deren politisches Engagement zu fördern.

Eva Wimmer



WIE DIE **KOPPLER ÖVP** UND DER **BÜRGERMEISTER EIN INVESTOREN-PROJEKT** DURCHDRÜCKEN

- DAS KEIN MENSCH IN KOPPL BRAUCHT ...



Diese Vorgehensweise und Intransparenz ist bei einem Projekt dieser Tragweite und Auswirkung für die Bevölkerung völlig inakzeptabel.

- GV Horst Köpfelsberger



16.11.2023

Der Bürgermeister möchte dem »Projekt eine Chance« geben, es sei eine »Aufwertung der Lebensqualität für viele Anrainer.« (Flachgauer Nachrichten).



21.03.2023

Anfrage an den Bürgermeister vom KAUZ in der GV-Sitzung zum Seilbahnprojekt. Informationsgehalt: dünn. und die Gemeindevertretung



19./20.04.2023

Bei der Bürger*innenversammlung in Guggenthal und Koppl wird der Bürgermeister mit den Bedenken der Bürger*innen konfrontiert. Einsicht: Keine. Das Versprechen, die Bürger*innen über das Projekt zu informieren, ist bis heute nicht eingelöst.



KAUZ/Die GRÜNEN Koppl präsentieren gemeinsam mit der Bürgerliste und den Landesgrünen ein Verkehrskonzept für den Gaisberg. Seilbahn braucht es dafür keine.



OFFENES WORT

19.11.2022

Die Koppler Bevölkerung

erfahren aus der Zeitung vom geplanten Seilbahnprojekt auf den Gaisberg. Am Pressefoto: LR Schnöll, Bgm. Preuner (Stadt Salzburg) und Bgm Reischl (Koppl) - alle ÖVP.

WIR SETZEN UNS EIN FÜR LEBENSQUALITÄT IN DER GEMEINDE!

1. NATUR- UND UMWELTSCHUTZ: Saubere Luft zum Atmen, trinkbares Wasser, gesunde regional hergestellte Lebensmittel sind Lebens-Grundlagen und wesentliche Elemente für Gesundheit und Wohlbefinden. Im Gleichgewicht befindliche Natur und intakte Umwelt sind dabei die Voraussetzungen. Gibt es hier Störungen wirkt sich das unmittelbar negativ auf die Qualität und auf das Wohlbefinden aus. - Natur- und Umweltschutz stehen deshalb für uns an erster Stelle!

KONKRET IN DER GEMEINDE:

- → »Das Koppler Moor darf nicht sterben!« Erhalt des Koppler Moores und anderer hochwertiger Naturflächen!
- Förderung und Unterstützung der regionalen Nahversorgung, wie bäuerliche Direktvermarktung, Märkte und Nahversorger.
- 2. SCHUTZ VOR LÄRM UND ABGASEN: Ein ebenso bedeutendes Element für Lebensqualität ist der Schutz vor Lärm und Abgasen. Beides verursacht Krankheiten. Lärm beeinträchtigt das Ruhe- und Erholungsbedürfnis, erhöht den Blutdruck, stört das psychosoziale Wohlbefinden und macht auf Dauer krank. Lärm egal welcher Art soll auch im Sinne eines guten Zusammenlebens vermieden werden. Dasselbe gilt für den Ausstoß von Abgasen und Feinstaub.

KONKRET IN DER GEMEINDE:

- → Wir möchten das Bewusstsein schärfen, das eigene Verhalten danach auszurichten (z.B. Vermeidung unnötiger Fahrten) und auf die Mitmenschen und ihr Ruhebedürfnis (Nachbarn, Kinder, alte Menschen) entsprechend Rücksicht zu nehmen!
- → Wir fordern ein sozialmedizinisches Gutachten über die gesundheitlichen, psychischen und sozialen Auswirkungen von Lärm und Abgasen auf die unmittelbar und mittelbar betroffene Bevölkerung verursacht durch Veranstaltungen am Salzburgring!

kontakt@zukunft-koppl.at

→ Wir wollen und unterstützen eine Takterhöhung des öffentlichen Busverkehrs auf den Gaisberg an Wochenenden und Feiertagen in Form von E-Mobilität und gleichzeitig die Sperre für den Individualverkehr. Planung, Bau, Betrieb einer sog. »Gaisberg-Seilbahn« auf Koppler Gemeindegebiet lehnen wir aus Gründen des Natur- und Umweltschutzes sowie zum Schutz des Landschaftsbildes ab. (z.B. Bodenverbrauch und Versiegelung durch Schaffung entsprechend erforderlicher Infrastruktur- und Betriebseinrichtungen wie z.B. Parkplätze)





26.05.2023

Als privates Investorenprojekt wird die »Gaisbergseilbahn« ins Regierungsprogramm der neuen Salzburger Landesregierung (ÖVP/FPÖ) aufgenommen.



21.11.2023

Es wird uns keine Aktenein-

sicht gewährt, um den Inhalt der Stellungnahme zu erfahren. Wir kennen die Stellungnahme des Bürgermeisters im Namen der Gemeindebevölkerung bis heute nicht im Wortlaut.



27.1.2024

In den Medien wird berichtet, dass kein UVP-Verfahren notwendig ist.



29.1.2024

Keine Kundmachung des Feststellungsbescheid zur UVP vom 19.12. durch die Gemeinde. Erst auf unser Drängen wurde diese fünfeinhalb Wochen zu spät kundegemacht – alle Fristen für Einwendungen waren bereits verstrichen.



Auch bei der zustängien Behörde beim Land wurde uns als Gemeindevertreter*innen keine Akteneinsicht in die Projektunterlagen gewährt.

Begründung: Das gehe nur mit Vollmacht des Bürgermeisters, der hier alleine die Gemeinde Koppl nach außen vertritt.

Ich finde es ist eine Schnapsidee – ob mit oder ohne UVP. Die Kopplerinnen und Koppler haben von diesem Projekt genau gar nichts – außer Nachteilen und Belastungen.

November 2023

Die Gemeinde wird zu einer

Stellungnahme über die

Notwendigkeit eines UVP-

Verfahrens aufgefordert.

- GR Wolfgang Hyden

EINIGE ECKDATEN DES PROJEKTES AUS DEN MEDIEN:

- Talstation bei der alten Tankstelle an der B158
- Mittelstation beim Rundwanderweg
- Bergstation unterhalb des Gipfels
- Bauliche Anlagen liegen auf Koppler Gemeindegebiet
- Gipfel steht unter Naturschutz / Grünlanddeklaration der Stadt Salzburg
- Gaisberglandesstraße soll ab der Zistel gesperrt werden
- 15 Liftstützen sind notwendig
- Knapp 2 Kilometer Seillänge
- »Parkhaus« in Guggenthal mit 144 Parkplätzen + 100 am Wochenende zugemietete Parkplätze
- 8er-Kabinenbahn mit Kapazität 6.400 12.800 Personen / Tag
- Durchschnittlich gesparte Autofahrten ab Zistel: 500 / Tag (= ca. 1.000 Personen / Tag)
- Integration in den Salzburger Verkehrsverbund geplant (Klimaticket, Steuergelder)
- kein UVP-Verfahren nötig, aber Naturschutzverfahren
- Es gibt eine Verkehrszählung bzw. -berechnung (nicht öffentlich)
- Es gibt eine CO₂-Berechnung Bus vs. Gondel (nicht öffentlich)
- Derzeit ca. 100 Sitzplätze in der Gastro am Gipfel
- Renaturierung der Parkflächen am Gipfel (wobei nicht klar ist, in welchem Ausmaß)

3. SCHUTZ DER DEMOKRATIE: Das Fundament hoher Lebensqualität bilden Demokratie, Frieden und Freiheit und die Menschenrechte! Alle zusammen sind das höchste Gut, das wir für unsere Gesellschaft im großen und im kleinen Zusammenleben haben. Und sie sind nicht vom Himmel gefallen, sondern mussten in historischen Prozessen mühsam errungen werden. Dieser Prozess ist nicht abgeschlossen. Demokratie muss jeden Tag aufs Neue gelebt und beschützt werden.

KONKRET FÜR DIE GEMEINDE:

- → Wir treten ein für einen respektvollen, wertschätzenden Umgang miteinander auf politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Ebene.
- → Wir wollen weiterhin höchst mögliche Transparenz und damit Nachvollziehbarkeit politischer Willensbildung und Entscheidungen mittels Information der Öffentlichkeit herstellen und die Bevölkerung bei größeren Vorhaben der Gemeinde in Form der Einladung zur Teilnahme an Projekten miteinbeziehen.
- → Wir werden so wie bisher die Dinge beim Namen nennen. Auf die Einhaltung des Informationsfreiheitsgesetzes werden wir besonders achten.
- → Darüber hinaus sollen vor Entscheidungen und Beschlüssen sowohl die finanziellen als auch die sozialen Folgen und Auswirkungen geprüft werden.

- 4. MENSCHLICHE BEZIEHUNGEN: Und schließlich steht über allem das Bedeutendste für die Lebensqualität und für ein glückliches Dasein: gute zwischenmenschliche Beziehungen!
- 5. MENSCHENRECHTE: Die Klammer zu all dem könnte der Artikel 1 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte vom 10.12.1948 bilden:

»Alle Menschen sind frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Sie sind mit Vernunft begabt und sollen einander im Geist der Geschwisterlichkeit begegnen.«

> Dafür treten wir ein! Davon lassen wir uns leiten!

Gemeinderat a.D. Adolf »Teddy« Gusner

UNSER TEAM FÜR KOPPL



Den nachkommenden Generationen ein lebenswertes Koppl übergeben.

#1 WOLFGANG HYDEN

Berufsschuldirektor, 56 Jahre

Ich habe drei Kinder und sieben Enkelkinder und bin Direktor einer Berufsschule in Salzburg. Neben meinen erlernten Berufen als Elektrotechniker und IT-Techniker bin ich studierter Pädagoge und engagiere mich seit zehn Jahren in der Koppler Gemeindevertretung.

Schwerpunkte: Für mich sind Energiewende, transparente Gemeindefinanzen und ein nachhaltiger und schonender Umgang mit Grund und Boden die Voraussetzung, um den nachkommenden Generationen ein lebenswertes Koppl zu übergeben.



Artenvielfalt und Artenschutz in Koppl stärken.

#2 EVA WIMMER

Tierärztin, 63 Jahre

Ich bin Mutter zweier Söhne zwischen 24 und 26 Jahren, in der Koppler Gemeindevertretung 2015 bis heute, Gemeinderätin seit 2019 und Vorsitzende des Energie- und Umweltausschuss.

Schwerpunkte: Schutz der Natur (Koppler Moor), gegen Bodenverbrauch und Versiegelung, für die Anliegen junger Mütter und Frauen, Seniorenwohnen. Erhalt bäuerlicher Strukturen, Kampf ums Erdkabel.



Mit Mut und Zuversicht Zukunft gestalten.

#3 HORST KÖPFELSBERGER

Unternehmer, 47 Jahre

Ich wohne in der Gruberfeldsiedlung und habe vier Kinder zwischen neun und 24 Jahren. Ich bin seit zehn Jahren in der Koppler Gemeindevertretung.

Schwerpunkte: Schutz der Natur- und Erholungsflächen, Erhalt des Bodens, leistbares Wohnen, Klimawandelanpassung und zukunftsfähiges Wirtschaften (Kreislaufwirtschaft), gegen das Seilbahnprojekt und für den Schutz des Gaisbergs als Naherholungsraum.



Politik mit Herz und Hirn.

#4 CLAUDIA BEIER

Dipl. Erwachsenenbildnerin, 66 Jahre

Dank zehn Jahren als Pro Juventute Kinderdorfmutter mit acht Kindern und acht Enkel*innen setze ich mich für die Jugend in Koppl und Guggenthal ein.

Schwerpunkte: Mir liegen Senioren und ihre Familien sehr am Herzen, ich setze mich für Bildung und Gerechtigkeit ein. Als diplomierte Sozialpädagogin und dipl. Sozialbetreuerin in Altenarbeit möchte ich meine Erfahrungen v. a. im sozialen Bereich in Koppl einbringen.



Alle sollen verstehen können, worum es in der Gemeinde geht.

#5 THOMAS SCHAFHUBER

Angestellter, 42 Jahre

Ich bin Vater einer dreijährigen Tochter und wohne in Unterkoppl, Mitglied im Familien- und Sozialausschuss.

Schwerpunkte: Transparenz und Fairness sind mir ein Anliegen, denn alle sollen verstehen können worum es in der Gemeinde geht. Außerdem sind mir Kinderbetreuung und Jugend wichtig.



Ein gutes Miteinander ist mir sehr wichtig.

#6 BINE BÖCHER

Pensionistin, 75 Jahre

Ich wohne seit 1976 in Koppl und habe drei Kinder (55, 38, 35) und sechs Enkelkinder. Ich war insgesamt 20 Jahre in der Gemeindevertretung (1989-2004 und 2014-2019).

Schwerpunkte: Schutz der Natur und dadurch eine lebenswerte Zukunft für alle Kopplerinnen und Koppler. Mir sind zudem Soziales und ein gutes Miteinander sehr wichtig!



Lösungsansätze ermöglichen.

#7 ROBERT GREISBERGER

Tischlermeister, 50 Jahre

Ich wohne in Koppl und habe drei Töchter (11, 20, 22) und bin seit 2019 Ersatzmitglied in der Koppler Gemeindevertretung.

Schwerpunkte: Ich schätze die Potenziale der gesunden und gewachsenen Strukturen in Koppl sehr und erkenne aber auch die Gefahren, wenn die Einstellung »Haben wir immer so gemacht« neue Ideen und enkeltaugliche Lösungsansätze verhindert.

WEITERE KANDIDAT*INNEN

8 Isolde Schauer-Prenninger

Toni Reischl 9

10 **Barbara Poetsch**

11 **Teddy Gusner**

Rose Schmid 12

Christof Eisl 13 14

Doris Köpfelsberger 15 Jürgen Freiwald

Sigrid Zoister 16

Wilhelm Wolfgruber 17

18 Eva Hyden 19 **Elisabeth Leitner**

20 Sonja Taglöhner

kontakt@zukunft-koppl.at

42 Jahre 60 Jahre 59 Jahre

46 Jahre

Haustechniker Lehrerin 67 Jahre Sozialmanager 60 Jahre Angestellte

Studienleiterin

Sozialarbeiterin

Geschäftsführer 58 Jahre 49 Jahre Lehrerin

63 Jahre Abteilungsleiter Kfm. Angestellte 51 Jahre

68 Jahre Pensionist 55 Jahre Kfm. Angestellte 64 Jahre Pensionistin

IMPRESSUM

Grundlegende Richtung: Information von KAUZ/Die GRÜNEN über das Gemeindegeschehen in Koppl, HERAUSGEBER & FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Die GRÜNEN Salzburg, Glockengasse 6, 5020 Salzburg FOTOS: Die GRÜNEN Koppl, Anna Pirato, gettyimages.com (Ronstik, NakedKing) · Design: designkraft.at · Grafik & Satz: designkraft.at · Gedruckt nach der Richtlinie UZ 24 »Druckerzeugnisse« des Österreichischen Umweltzeichens, Offset5020 Druckerei & Verlag GmbH, Wals/Siezenheim, UW-Nr. 794

